ECONSTOR
Make Your Publications Visible.

A Service of
ZBW
Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft
Leibniz Information Centre for Economics

Wohlrabe, Klaus

Article

ifo Konjunkturumfragen Mai 2019 auf einen Blick: Der deutschen Konjunktur fehlt es weiterhin an Schwung

ifo Schnelldienst

Provided in Cooperation with:
Ifo Institute – Leibniz Institute for Economic Research at the University of Munich

Suggested Citation: Wohlrabe, Klaus (2019) : ifo Konjunkturumfragen Mai 2019 auf einen Blick: Der deutschen Konjunktur fehlt es weiterhin an Schwung, ifo Schnelldienst, ISSN 0018-974X, ifo Institut – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München, München, Vol. 72, Iss. 11, pp. 44-45

This Version is available at:
https://hdl.handle.net/10419/198770

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

WWW.ECONSTOR.EU

Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft

Klaus Wohlrabe

ifo Konjunkturumfragen Mai 2019 auf einen Blick:

Der deutschen Konjunktur fehlt es weiterhin an Schwung[1]

Die Stimmung bei den Unternehmen lässt weiter nach. Der ifo Geschäftsklimaindex ist im Mai von 99,2 auf 97,9 Punkte gesunken. Dies war auf eine deutlich schlechtere Einschätzung der aktuellen Lage zurückzuführen. Der Ausblick auf die kommenden Monate blieb hingegen unverändert. Der deutschen Konjunktur fehlt es weiterhin an Schwung.

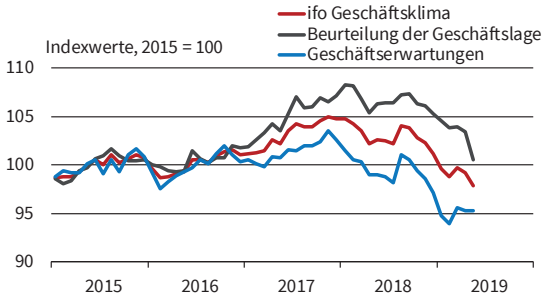
Im *Verarbeitenden Gewerbe* ist der Geschäftsklimaindikator minimal gesunken. Die Unternehmen waren erneut mit ihrer aktuellen Lage weniger zufrieden. Ihre Erwartungen hellten sich jedoch erstmals seit September 2018 wieder auf. Ein Lichtblick in diesem Monat ist die chemische Industrie. Nach zuletzt pessimistischen Aussichten ist dort der Optimismus zurückgekehrt. Im *Dienstleistungssektor* hat das Geschäftsklima einen deutlichen Dämpfer erlitten. Der Indikator zur aktuellen Lage sank zuletzt im April 2013 so deutlich wie in diesem Monat. Auch der Optimismus mit Blick auf die kommenden Monate nahm ab. Im *Handel* hat sich das Geschäftsklima verschlechtert. Der Rückgang war auf die Entwicklung im Großhandel zurückzuführen. Im Einzelhandel hingegen waren die Unternehmen mit ihrer aktuellen Lage deutlich zufriedener. Auch den Ausblick auf die kommenden Monate korrigierten sie nach oben. Im *Bauhauptgewerbe* ist der Geschäftsklimaindex das dritte Mal in Folge gestiegen. Die bereits sehr guten Einschätzungen zur aktuellen

[1] Die ausführlichen Ergebnisse der ifo Konjunkturumfragen werden in den »ifo Konjunkturperspektiven« veröffentlicht. Die Zeitschrift kann zum Preis von 75,– EUR/Jahr abonniert werden.

Abb. 1

ifo Geschäftsklima Deutschland[a]

Saisonbereinigt



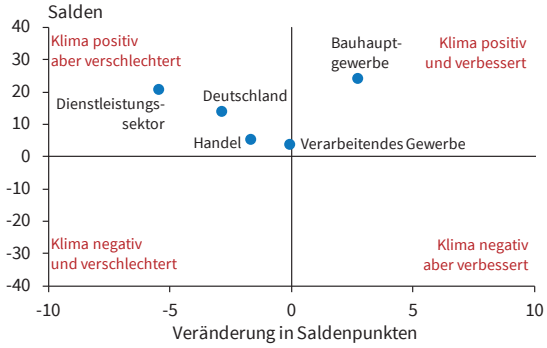
[a] Verarbeitendes Gewerbe, Dienstleistungssektor, Handel und Bauhauptgewerbe.

Quelle: ifo Konjunkturumfragen, Mai 2019. © ifo Institut

Abb. 2

ifo Geschäftsklima nach Wirtschaftsbereich

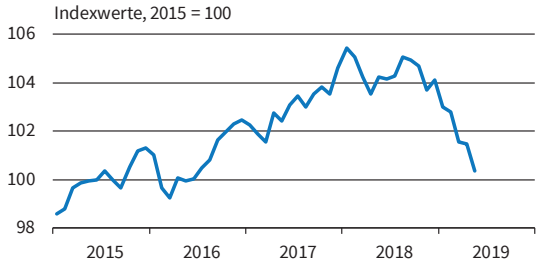
Saisonbereinigt



Quelle: ifo Konjunkturumfragen, Mai 2019. © ifo Institut

Abb. 3

ifo Beschäftigungsbarometer[a]

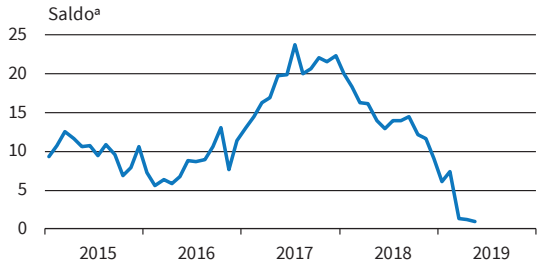


[a] Verarbeitendes Gewerbe, Dienstleistungssektor, Handel und Bauhauptgewerbe.

Quelle: ifo Konjunkturumfragen, Mai 2019. © ifo Institut

Abb. 4

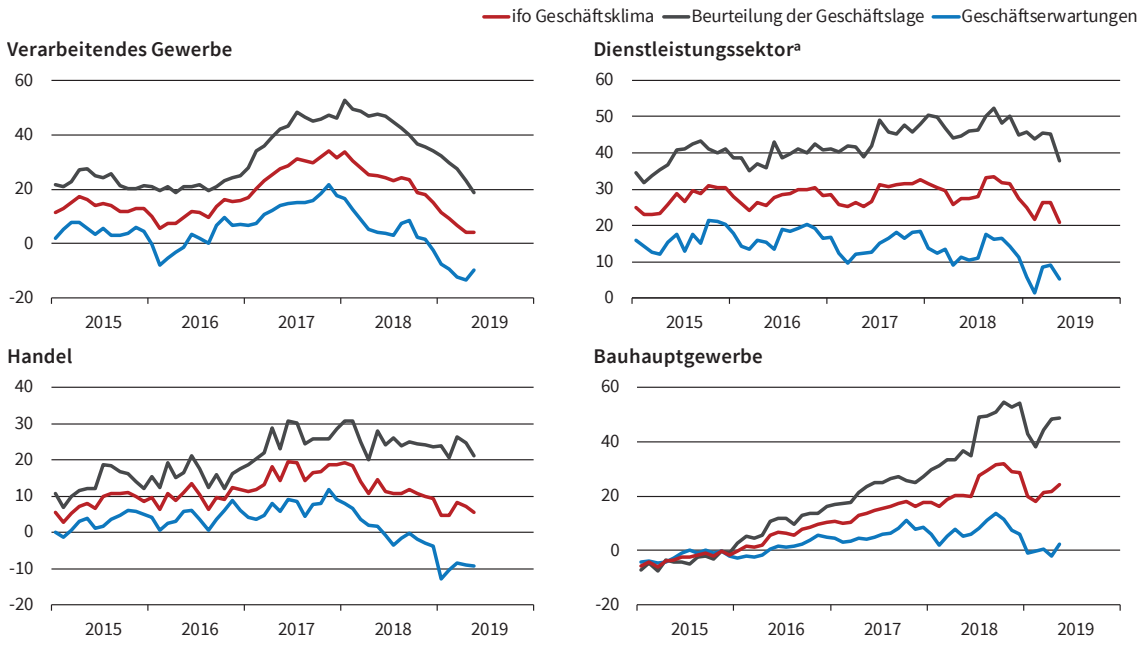
Exporterwartungen im Verarbeitenden Gewerbe



[a] Aus den Prozentsätzen der Meldungen über zu- und abnehmende Exportgeschäfte.

Quelle: ifo Konjunkturumfragen, Mai 2019. © ifo Institut

Abb. 5
ifo Geschäftsklima nach Wirtschaftsbereich
Salden, saisonbereinigt



[a] Ohne Handel, Kreditgewerbe, Leasing, Versicherungen und Staat.
Quelle: ifo Konjunkturumfragen, Mai 2019.

© ifo Institut

Geschäftslage verbesserten sich weiter. Zudem kehrte ein leichter Optimismus bei den Erwartungen zurück. Der Bauboom hält weiter an.

Die Einstellungsbereitschaft in deutschen Unternehmen nimmt weiter ab. Das Beschäftigungsbarometer ist im Mai auf 100,3 Punkte gefallen, nach 101,5 Punkten im April. Der Beschäftigungsaufbau der deutschen Wirtschaft verlangsamt sich. Das Verarbeitende Gewerbe ist der einzige Sektor, in dem die Unternehmen mit rückläufigen Mitarbeiterzahlen rechnen. Damit setzte sich dieser Trend im dritten Monat in Folge fort. Auch im Handel sank das Beschäftigungsbarometer. Die Einstellungsbereitschaft nimmt seit Beginn 2018 kontinuierlich ab. Im Dienstleistungssektor werden die meisten neuen Mitarbeiter eingestellt. Jedoch nimmt auch hier die Einstellungsneigung eher ab. Einzig im Baugewerbe ist die Bereitschaft gestiegen, neue Mitarbeiter einzustellen.

Die weltweiten Handelskriege belasten die Stimmung in der deutschen Exportwirtschaft. Die Exporterwartungen für die Industrie sind im Mai auf 0,9 Saldenpunkte gefallen, von 1,2 Saldenpunkten im April. Die Exportdynamik schwächt sich weiter ab. Einen deutlichen Dämpfer musste der Maschinenbau verkraften. Erstmals seit mehr als sechs Jahren erwarten mehr Unternehmen rückläufige Aufträge aus dem Ausland als steigende. Auch die Metallbranche rechnet mit einem rückläufigen Exportgeschäft. Ein Lichtblick in diesem Monat ist die chemische Industrie. Nach leichter Skepsis im Vormonat ist der Optimismus zurückgekehrt. Auch die deutsche Nahrungsmittelindustrie sieht weiterhin gute Exportchancen.